



Wertschöpfung durch Vorarlberger Seilbahnen

Wipplingerstraße 23/23

1010 Wien

Austria

T +43 1 710 75 35 | F – 20

office@manova.at

www.manova.at

Wertschöpfung durch alpine Wintersportler im
Winter 2018/19.

1.

Definition und Zielsetzung



WAS VERSTEHT MAN UNTER WERTSCHÖPFUNG?

Bruttowertschöpfung



Die Brutto-Wertschöpfung ergibt sich aus der Summe von Löhnen, Gehältern, Gewinnen und Abschreibungen bei den profitierenden Branchen durch den Seilbahnbetrieb.

$$\begin{aligned} & \text{Löhne} \\ & + \text{Gehälter} \\ & + \text{Gewinn} \\ & + \text{Abschreibung} \\ = & \text{Brutto-WS} \end{aligned}$$

Nettowertschöpfung

$$\begin{aligned} & \text{Löhne} \\ & + \text{Gehälter} \\ & + \text{Gewinn} \\ = & \text{Netto-WS} \end{aligned}$$

Die Netto-Wertschöpfung entspricht der Brutto-Wertschöpfung ohne Berücksichtigung der Abschreibungen. Sie errechnet sich somit als Differenz von Brutto-Wertschöpfung minus Abschreibungen.

Direkte Wertschöpfung

bezeichnet die Wertschöpfung, welche direkt in den betroffenen Branchen entsteht.

Indirekte Wertschöpfung

bezeichnet die Wertschöpfung, welche in den vorgelagerten Branchen entsteht. Im vorliegenden Modell wird dabei nur die erste Stufe berücksichtigt.

Zielsetzung: Berechnung der generierten Wertschöpfung durch Vorarlberger Seilbahnunternehmen im Winter 2018/19*

Wie viel Wertschöpfung entstand durch den Betrieb von Bahnen und Liften?

Im Wesentlichen wird errechnet, wie viel Einkommen durch den Winterbetrieb der Seilbahnen entsteht. Das Einkommen entsteht in Form von Löhnen und Gewinnen bei den Seilbahnunternehmen wie auch bei den anderen unmittelbar profitierenden Unternehmen wie Beherbergung, Gastronomie, Handel etc. Sie entstehen durch Ausgaben der Seilbahn-Gäste, die direkt durch die Seilbahnnutzung/den Skibetrieb anfallen (direkte Wertschöpfung in den jeweiligen Branchen). Zusätzlich entsteht Einkommen bei vorgelagerten Branchen wie dem lokalen Handwerk, Bäckern etc. (indirekte Wertschöpfung durch Vorleister-Branchen).

Wie viele Arbeitsplatzäquivalente werden durch den Betrieb von Bahnen und Liften geschaffen?

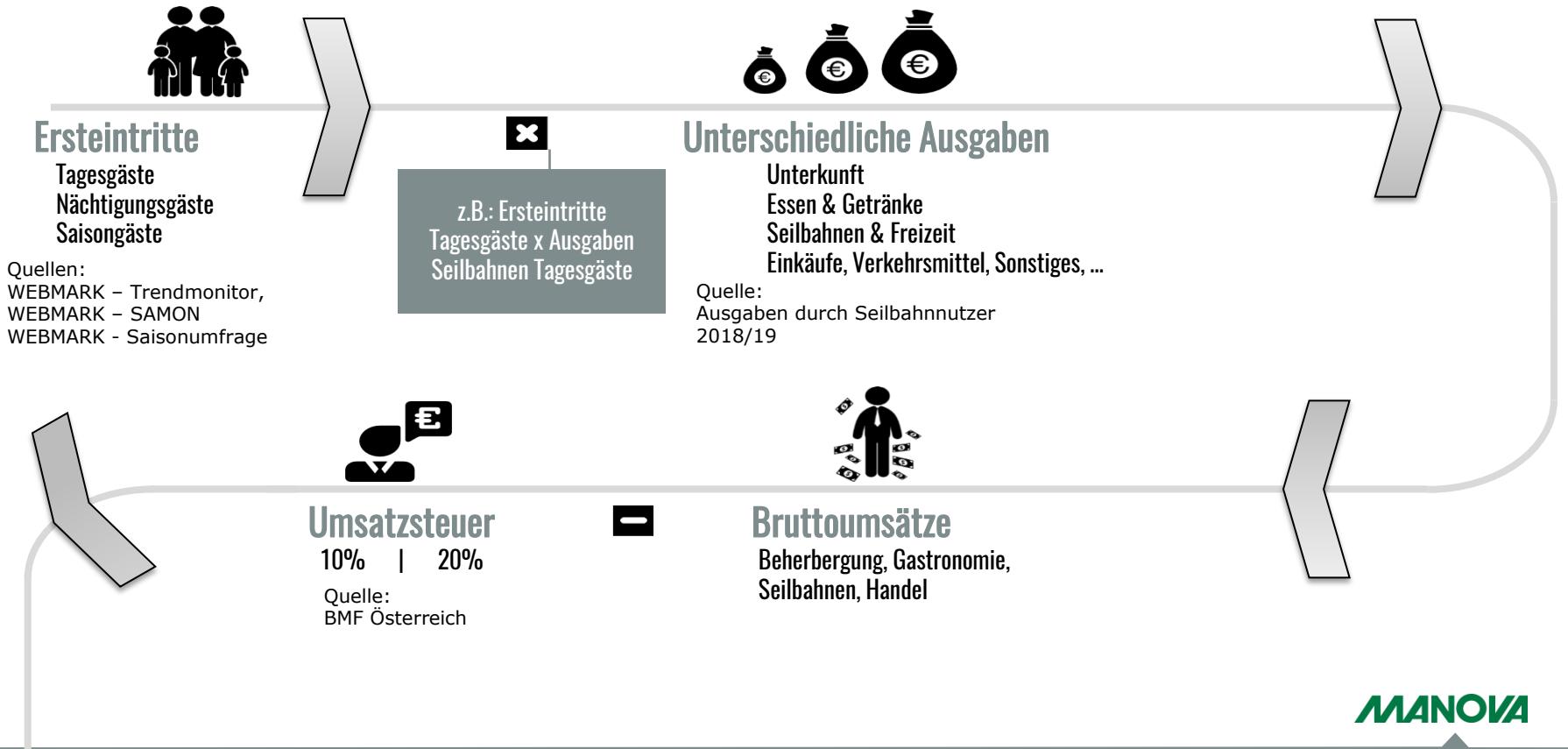
Einerseits bietet die Seilbahnbranche Arbeitsplätze, andererseits sichert sie durch den Betrieb in den weiteren, durch Seilbahnnutzer begünstigten, Branchen Arbeitsplätze (z.B. Skilehrer, Köche, Schlosser, etc.). Berechnet werden die Äquivalente aus dem Verhältnis von Wertschöpfung durch Seilbahnnutzer zu Wertschöpfung pro Mitarbeiter (nach Branchen).

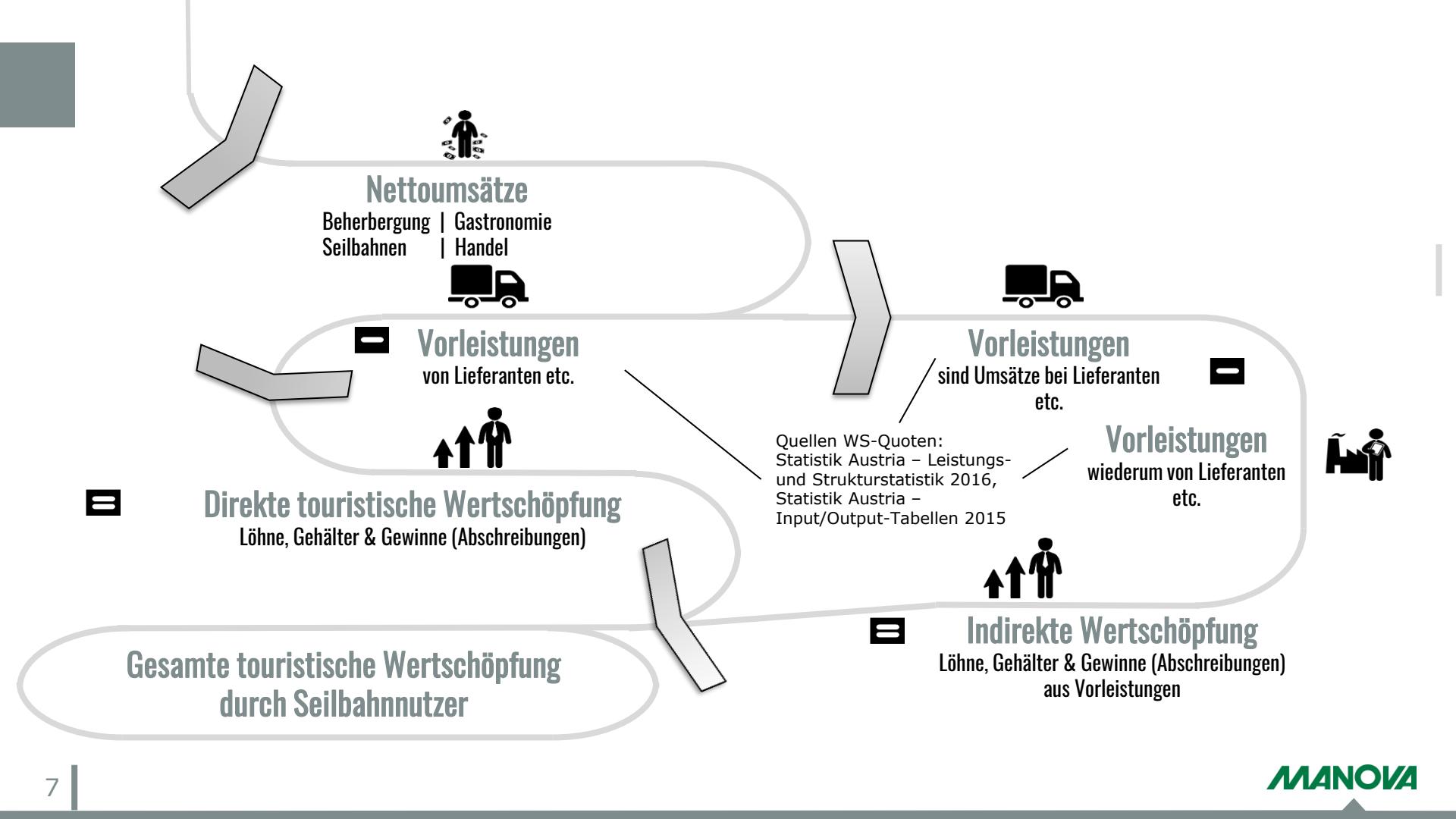
2.

Methodik und Datenquellen



Der Wertschöpfungspfad, inklusive Datenquellen





Ablauf der Wertschöpfungsberechnung

- Erhebung/Hochrechnung der Anzahl der Ersteintritte bei österreichischen Bergbahnen
- Ermittlung der Ersteintritte von unterschiedlichen Gästetypen (Tages-, Nächtigungs-, Saisongäste) basierend auf den Ersteintritten nach Ticketarten und einer Umrechnung auf Gästetypen auf Basis von Gästebefragungen (SAMON)
- Ermittlung der durchschnittlichen Ausgaben aus der speziellen Ausgabenbefragung (getrennt nach Gästetyp)
- Ermittlung der resultierenden Umsätze (brutto und netto)
- Ermittlung der resultierenden direkten (Brutto- & Netto-)Wertschöpfung über speziell berechnete Wertschöpfungsquoten für alle Branchen, die direkt vom Wintersport-Tourismus profitieren
- Ermittlung der indirekten Wertschöpfung über speziell berechnete Wertschöpfungsquoten für alle Vorleister-Branchen
- Berechnung der gesamten Wertschöpfung als Summe von direkter und indirekter Wertschöpfung
- Ermittlung der mit der Wertschöpfung einhergehenden Arbeitsplatz-Vollzeitäquivalente und Abschätzung der Bedeutung der Seilbahnen für den Arbeitsmarkt.

Unterschiedliche Gästetypen, unterschiedliche Ausgabenverteilungen

Unterschiedliche Gästetypen haben unterschiedliche Ausgaben pro Ersteintritt.

Beispielsweise fließen bei einem Nächtigungsgast die Kosten für die Unterkunft mit ein, wohingegen ein Tagesgast oder Saisongast dafür keine Ausgaben hat.

Um diesem Umstand gerecht zu werden, werden die folgenden 3 Gästetypen getrennt behandelt:

Tagesgäste

sind all jene Seilbahnnutzer, die vom Heimatort/Zweitwohnsitz ins Skigebiet anreisen und abends wieder dort hin zurück fahren. Ausgenommen sind hier allerdings Personen, die eine Saisonkarte besitzen (diese werden als Saisongast gewertet).

Nächtigungsgäste

sind all jene Wintertouristen, die im Zuge ihrer Reise mindestens eine Nächtigung in der Region (allerdings nicht am eigenen Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitz) machen. Dazu zählen auch Besitzer von Saisonkarten, die nicht unmittelbar in der Region wohnen und dort nicht am eigenen Wohnsitz nächtigen.

Saisongäste

sind all jene Wintersportler, die eine Saisonkarte besitzen und im Zuge ihrer Winteraktivitäten keine Nächtigungen abseits des eigenen Wohnsitzes/Zweitwohnsitzes machen.

Branchenspezifische Wertschöpfungsquoten

Von Seilbahnnutzern, die eine Skiregion bereisen, profitieren nicht nur die Seilbahnunternehmer. Auch Gastronomie, Beherbergung oder Handel verzeichnen dadurch Umsätze. Allerdings ist das Verhältnis von Wertschöpfung zu Umsatz (also die Wertschöpfungsquote) nicht in allen direkt begünstigten Branchen gleich (gleiches gilt für die Vorleister-Branchen) – als Beispiel könnte man ein Skifachgeschäft und eine Skischule vergleichen.

Um diesem Umstand gerecht zu werden, werden für vorliegende Berechnung branchenspezifische Wertschöpfungsquoten verwendet.

Gliederung der direkt begünstigten Branchen (direkte Wertschöpfung)

- Seilbahnen
- Gastronomie
- Beherbergung
- Sportartikel Handel
- Sportartikel Verleih
- Sportartikel Service
- Skischulen
- Wellness (Therme, Sauna, etc.)
- Unterhaltung (Museen, Events, etc.)
- Sonstiger Handel (Supermarkt, etc.)
- An- und Abreise (Bahn, Tankstellen, etc.)
- Verkehrsmittel vor Ort (Taxi, Bus, Maut, etc.)
- Sonstige Branchen

Gliederung der indirekt begünstigten Branchen (indirekte Wertschöpfung)

- Vorleistungen Seilbahnen (Material- & Herstellungsaufwand, Instandhaltung, Marketing, etc.)
- Vorleistungen Gastronomie & Beherbergung (Handel mit Lebensmitteln, Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens, etc.)
- Vorleistungen sonstige Branchen

Quellen:

Statistik Austria - Leistungs- und Strukturstatistik 2016,
Statistik Austria - Input/Output Tabellen 2015

Berechnungswege: Umsatz, Vorleistungen und Wertschöpfungsquoten in Formeln

Bruttoumsatz* = Ersteintritte x Tagesausgaben*

Nettoumsatz* = Bruttoumsatz* - Umsatzsteuer*

Nettowertschöpfung* = Löhne* + Gehälter* + Gewinne*

Bruttowertschöpfung* = Nettowertschöpfung* + Abschreibungen*

Vorleistungen* = Nettoumsatz* – direkte Bruttowertschöpfung*

Wertschöpfungsquote in %* = $\frac{\text{(Brutto bzw. Netto)Wertschöpfung*}}{\text{Nettoumsatz*}}$

Berechnungsweg: direkte und indirekte Wertschöpfung in Formeln

direkte Wertschöpfung

=

Nettoumsatz nach Branche



WS-Quote nach Branche

Direkte Wertschöpfung gesamt = Summe der
direkten Wertschöpfung in den Branchen

indirekte Wertschöpfung

=

Vorleistungen nach Branche



WS-Quote nach Branche

Indirekte Wertschöpfung gesamt = Summe der
indirekten Wertschöpfung in den Branchen

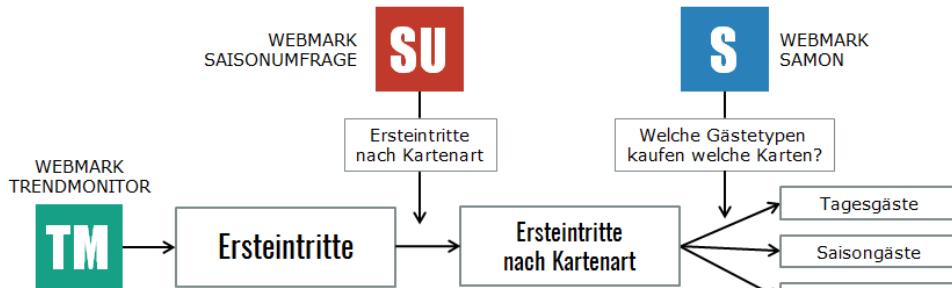
3.

Erhebung der Ersteintritte



Ersteintritte nach Kartenarten und Gästetypen

Ersteintritte in Vorarlberg in der Wintersaison 2018/19 gesamt: 6,2 Mio.



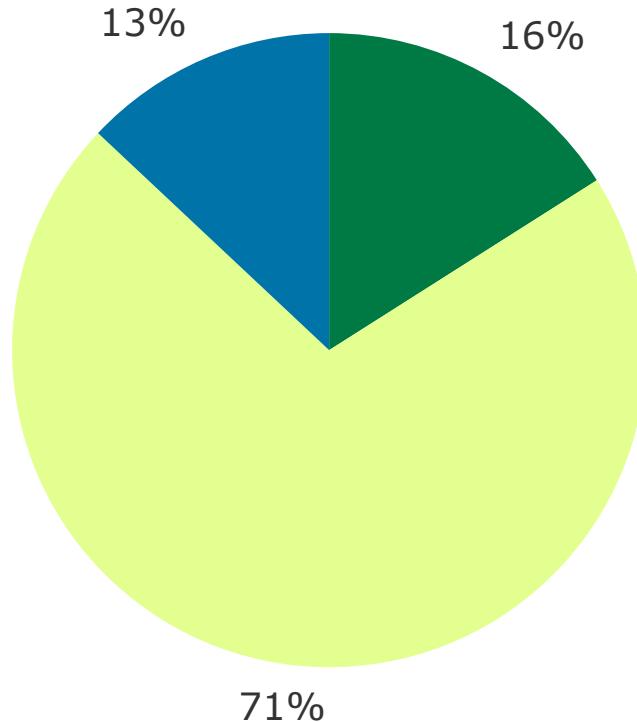
Die Ersteintritte nach Kartenarten wurden nach Tages-, Mehrtages-, Saison- und sonstigen Karten ermittelt.

Allerdings werden nicht alle Tageskarten tatsächlich nur von Tagesgästen erworben (analog gilt dies auch für Mehrtageskarten und Nächtigungsgäste usw.).

Daher erfolgte eine Umrechnung der Ersteintritte nach Kartenarten in Ersteintritte nach Gästetypen.

Für diese Umrechnung wurden die aus der SAMON Gästebefragung bekannten Kartenart- und Gästetyp-Verteilungen herangezogen.

6,2 Mio. Ersteintritte* gesamt in Vorarlberg in der Wintersaison 18/19



■ Tagesgäste 1,0 Mio
Ersteintritte

■ Nächtigungsgäste 4,4 Mio
Ersteintritte

■ Saisongäste 0,8 Mio
Ersteintritte

4,86 Mio.
Nächtigungen^o im
Zuge von
Winterurlauben mit
Seilbahnnutzung in
Vorarlberg

*Für die Wertschöpfungsberechnung wurden reine Attraktionsbahnen, die keine Wintersportler transportieren ausgeschlossen.

^oDie Anzahl der Nächtigungen bildet nicht ausschließlich Nächtigungen in Vorarlberg ab.

Quelle: WEBMARK Trendmonitor, WEBMARK Saisonumfrage, WEBMARK SAMON

4.

Ausgaben der Wintersportler

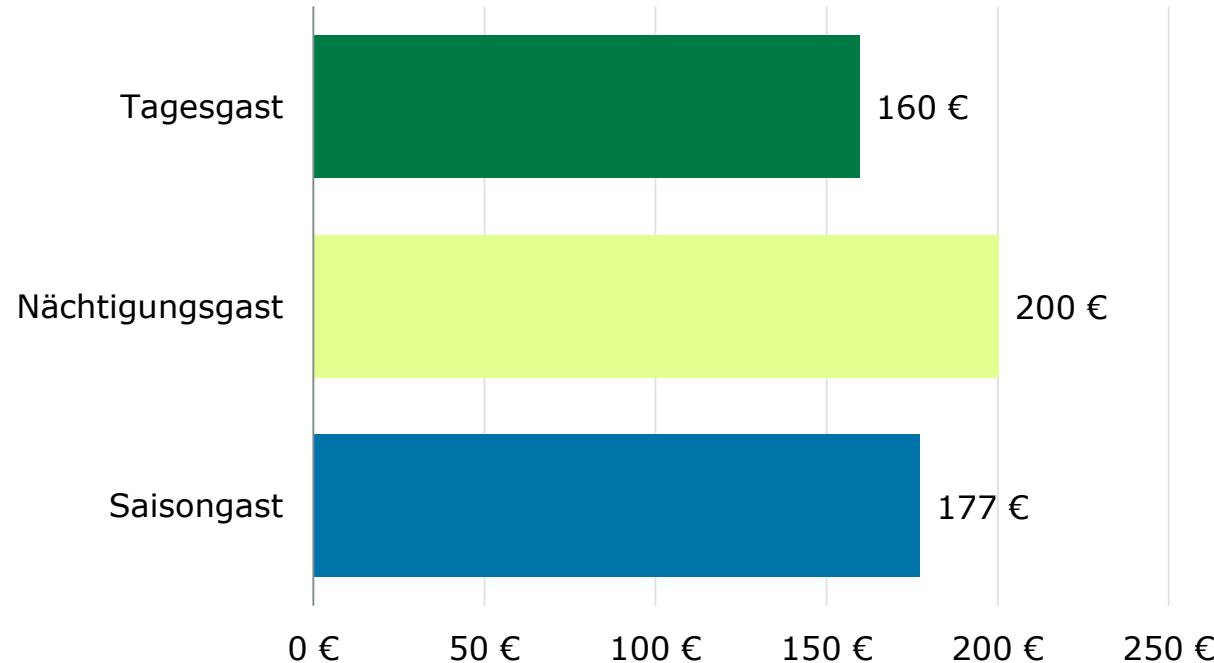


Ausgaben der Wintersportler bei Seilbahnunternehmen

Die Tagesausgaben der Skigebietsgäste wurden im Rahmen der „Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer“ im Winter 2018/19 erhoben. Die Erhebung erfolgte in Skigebieten österreichweit in Form einer Online-Befragung durch MANOVA. In Summe wurden 1.774 Personen in Vorarlberg zu ihren Ausgaben befragt.

Die Daten wurden auf Plausibilität überprüft, bereinigt und nach Ersteintritten für das Endergebnis gewichtet.

Ausgaben (brutto) pro Ersteintritt in Vorarlberg in der Wintersaison 2018/19



Wie viel gibt ein Seilbahnnutzer (brutto) pro Ersteintritt in Vorarlberg aus?

Unterkunft inkl. Zusatzausgaben

€ 61,1

Seilbahnen

€ 31,1

Restaurants/Hütten

€ 28,6

Einkäufe inkl. Supermarkt

€ 9,8

Mobilität

€ 27,0

Sonstige Ausgaben

€ 3,1



Wie viel gibt ein Seilbahnnutzer (brutto) pro Ersteintritt in Vorarlberg aus?

Ausrüstung - vor Ort gekauft

€ 13,6

Leihgebühren für Ausrüstung

€ 6,3

Skikurse/Skilehrer

€ 5,0

Service Ausrüstung

€ 2,1

Wellness

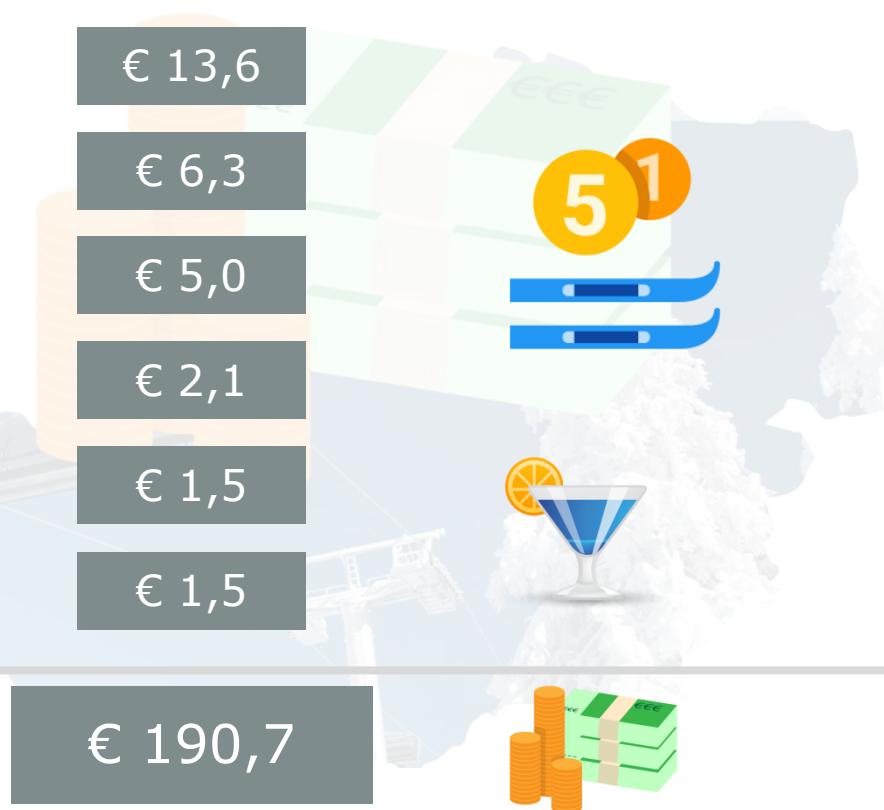
€ 1,5

Unterhaltung

€ 1,5

GESAMT

€ 190,7



Bruttoausgaben von Seilbahnnutzern in Vorarlberg nach Kategorien



MOBILITÄT

Mobilität € 27,0



SKIFAHREN*

Seilbahnen € 31,1

Skikurs/Skilehrer € 5,0

Ausrüstung vor Ort gekauft € 13,6

Leihgebühr Ausrüstung € 6,3

Service Ausrüstung € 2,1

Skifahren gesamt € 58,1



WOHNEN & ESSEN

Restaurants/Hütten € 28,6

Unterkunft inkl.

Zusatzausgaben € 61,1

Unterkunft & Gastro gesamt € 89,7



NEBENAUSGABEN

Einkäufe inkl. Supermarkt € 9,8

Unterhaltung € 1,5

Wellness € 1,5

Sonstige Ausgaben € 3,1

Nebenausgaben gesamt € 15,9

Ausgaben (brutto) pro Ersteintritt nach Gästetyp und Kategorie in Vorarlberg

Ausgaben nach Kategorie*	Tagesgast	Nächtigungsgast	Saisongast
Unterkunft	0,0 €	85,9 €	0,0 €
Seilbahnen	38,2 €	32,1 €	16,5 €
Gastronomie	29,9 €	26,5 €	39,1 €
Mobilität	40,4 €	22,6 €	34,9 €
Ausrüstung vor Ort	20,1 €	7,8 €	38,2 €
Einkäufe	9,7 €	8,1 €	19,4 €
Verleih	5,5 €	6,7 €	4,5 €
Sonstige Ausgaben	2,5 €	2,7 €	5,9 €
Skikurs	6,3 €	4,7 €	4,7 €
Wellness	2,5 €	0,9 €	3,8 €
Unterhaltung	1,4 €	1,1 €	3,6 €
Services bei Sportgeräten	3,2 €	1,1 €	6,7 €
Gesamt	€ 159,6	€ 200,1	€ 177,3

*Gewichtet nach den Ersteintritten. Es werden die Ersteintritte für alle Kategorien hochgerechnet, wenngleich natürlich nicht alle Ersteintritte auch zahlende Gäste sind (z. B. Schülergruppen, Freikarten etc.).

Ausgabenposten nach Branchen

Beherbergung

€ 61,1

Freizeit

€ 3,0

Gastronomie

€ 28,6

Seilbahnen

€ 31,1

Skischulen

€ 5,0

Sporthandel

€ 22,0

Mobilität

€ 27,0

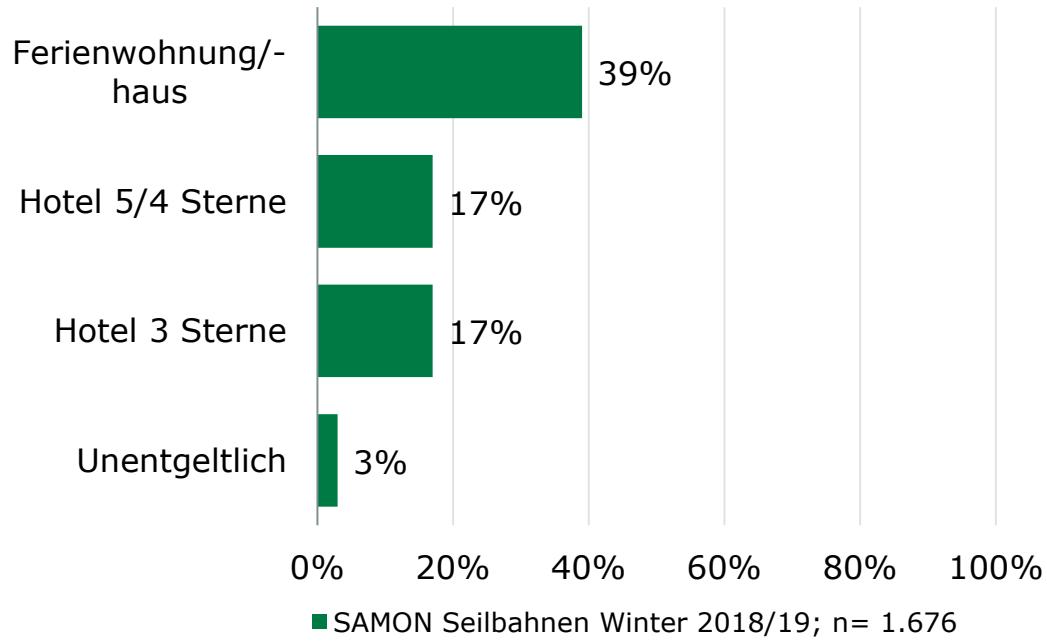
Sonstiger Handel

€ 12,9

Gesamt

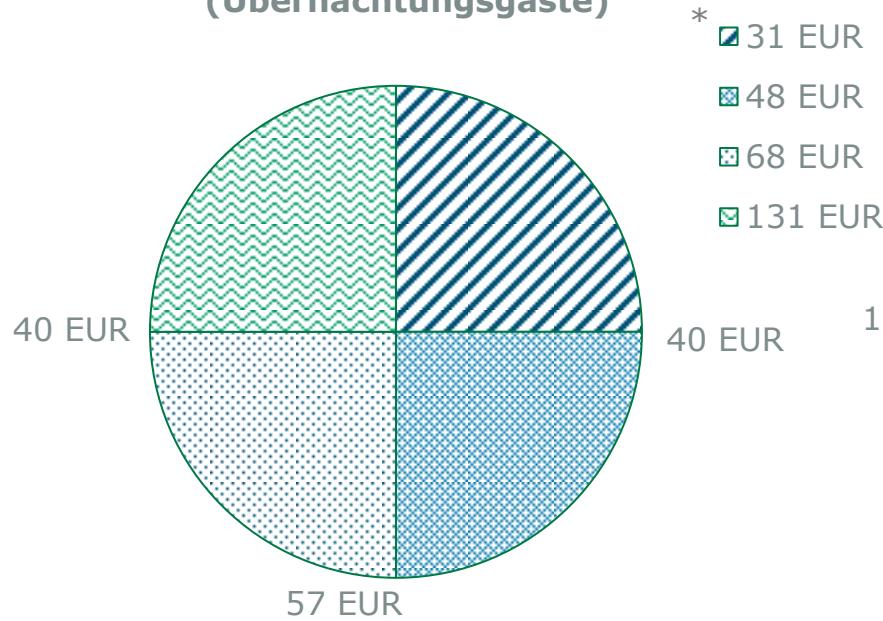
€ 190,7

Es profitieren alle Arten von Unterkünften

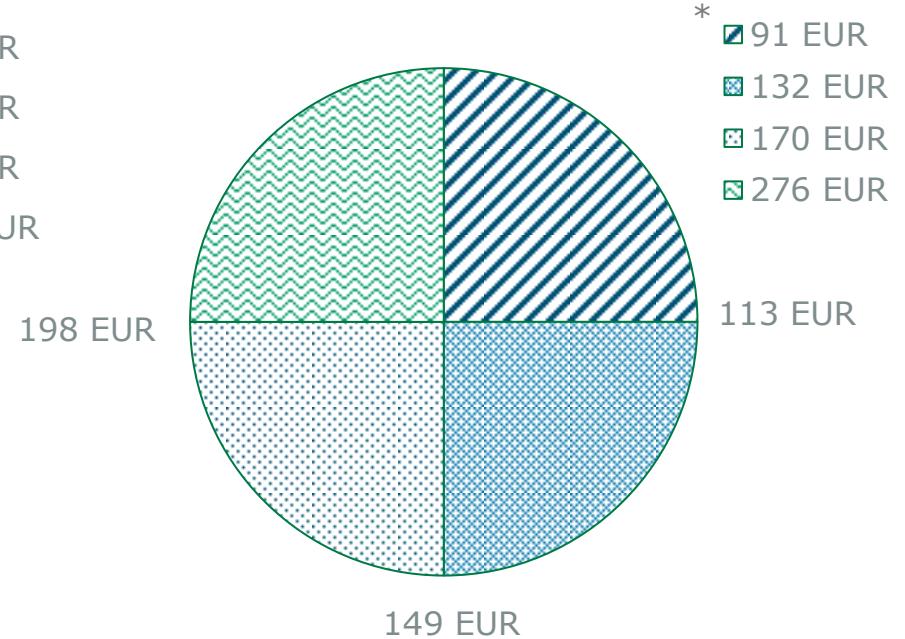


Breitgefächertes Angebot – 25% der Nächtigungsgäste geben weniger als € 40 für die Unterkunft aus!

Ausgaben für die Unterkunft pro Nacht
(Übernachtungsgäste)

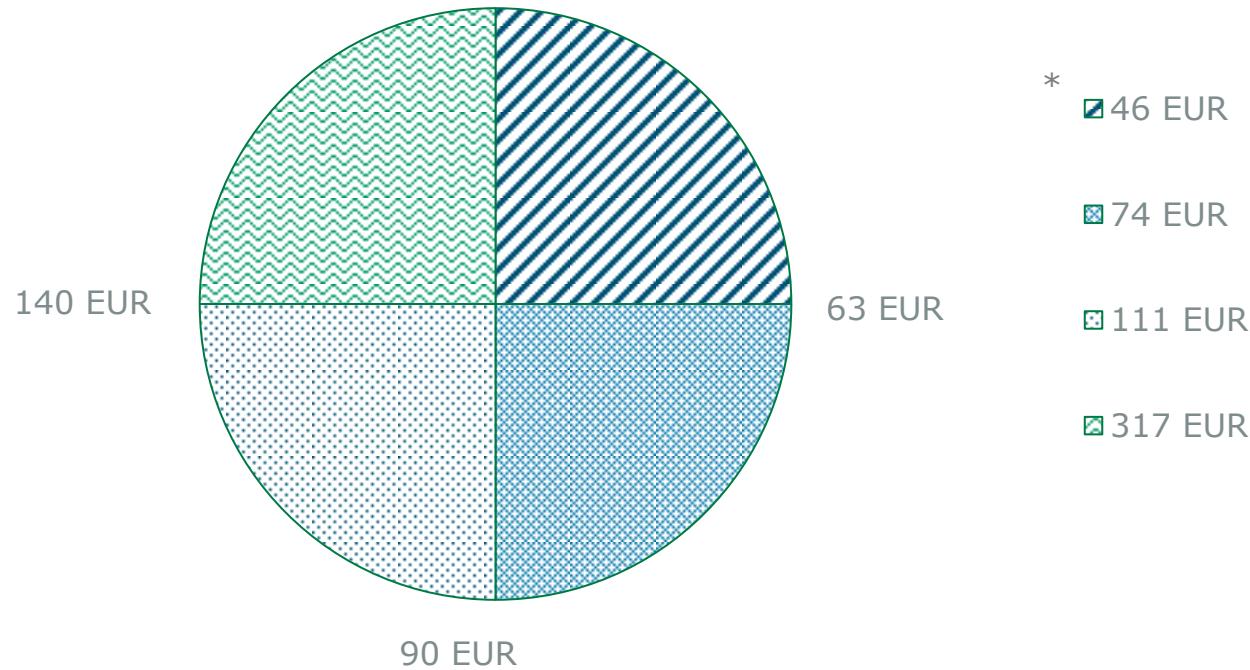


Ausgaben pro Tag Nächtigungsgast (ohne Anreise)



Die Hälfte der Tagesgäste bleibt unter € 90 pro Skitag!

Ausgaben pro Skitag (Tagesgäste)

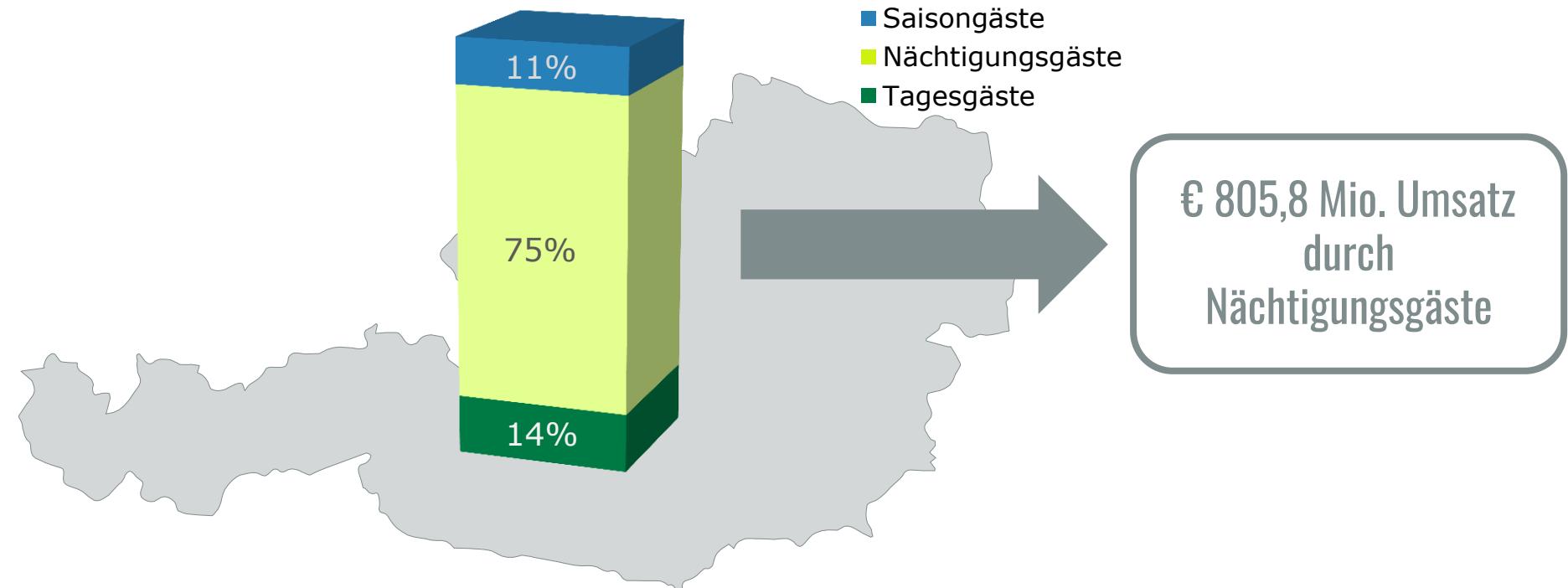


* Mittelwerte pro Quartil

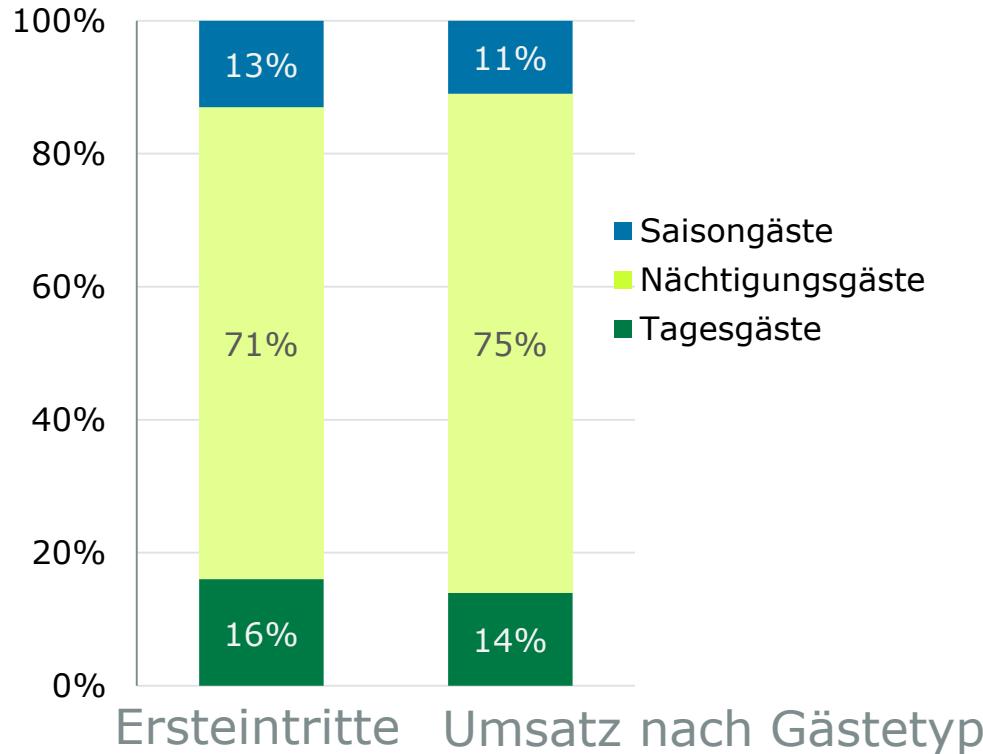
5. Umsätze

14.95 +
2.50 +
3.25 +
6.99 +
12.95 +
3.25 +
16.50 +
16.50 +
12.95 +
+7.00 +

€ 1,1 Mrd. Bruttoumsatz durch Seilbahnnutzer in Vorarlberg im Winter 2018/19



75 % des Umsatzes in Vorarlberg entstehen durch Nächtigungsgäste (71 % aller Gäste)



Vorarlberg im Winter 18/19

Bruttoumsätze: € 1,1 Mrd.

Tagesgast: € 147,5 Mio.

Nächtigungsgast: € 805,8 Mio.

Saisongast: € 124,4 Mio.

Ersteintritte: 6,2 Mio.

Tagesgast: 1,0 Mio.

Nächtigungsgast: 4,4 Mio.

Saisongast: 0,8 Mio.

Bruttoumsätze durch Seilbahnnutzer in Vorarlberg nach Kategorie

Unterkunft inkl. Zusatzausgaben

€ 345,9 Mio.

Seilbahnen*

€ 176,5 Mio.

Restaurants/Hütten

€ 161,7 Mio.

Einkäufe inkl. Supermarkt

€ 54,8 Mio.

Mobilität

€ 155,5 Mio.

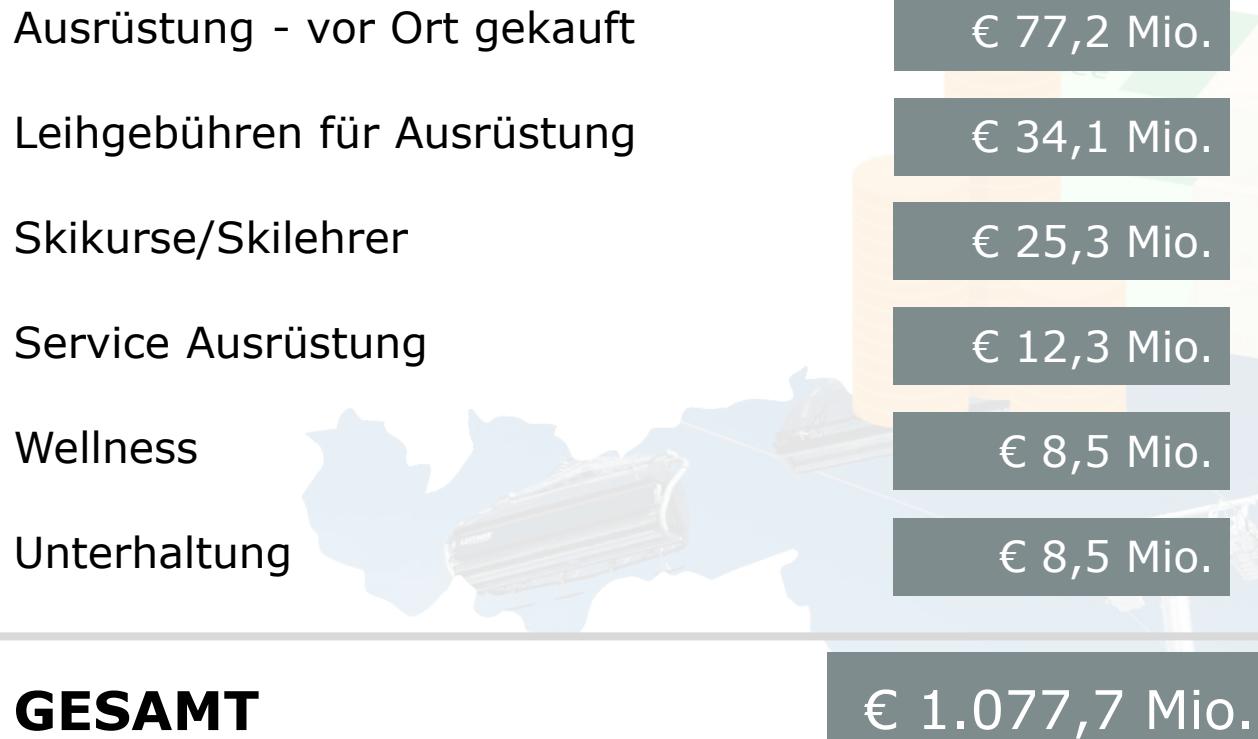
Sonstige Ausgaben

€ 17,3 Mio.



*Der Bruttoumsatz Seilbahnen stammt aus der Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer und bildet den gesamten Bruttoumsatz der Seilbahnen ab. Der Trendmonitor erfasst ausschließlich den Kassenumsatz pro Betriebstag. Somit unterscheidet sich der Bruttoumsatz Seilbahnen aus dem Trendmonitor vom Wert der Quelle Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer 2018/19, Berechnung MANOVA 2019.

Bruttoumsätze durch Seilbahnnutzer in Vorarlberg nach Kategorie



Quellen: Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer 2018/19, Berechnung MANOVA 2019

Bruttoumsätze durch Seilbahnnutzer in Vorarlberg nach Branchen

Beherbergung

€ 345,9 Mio.

Freizeit

€ 17,1 Mio.

Gastronomie

€ 161,7 Mio.

Seilbahnen*

€ 176,5 Mio.

Skischulen

€ 25,3 Mio.

Sporthandel

€ 123,6 Mio.

Mobilität

€ 155,5 Mio.

Sonstiger Handel

€ 72,1 Mio.

Gesamt

€ 1.077,7 Mio.

*Der Bruttoumsatz Seilbahnen stammt aus der Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer und bildet den gesamten Bruttoumsatz der Seilbahnen ab. Der Trendmonitor erfasst ausschließlich den Kassenumsatz pro Betriebstag. Somit unterscheidet sich der Bruttoumsatz Seilbahnen aus dem Trendmonitor vom Wert der Quelle Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer 2018/19, Berechnung MANOVA 2019.

6.

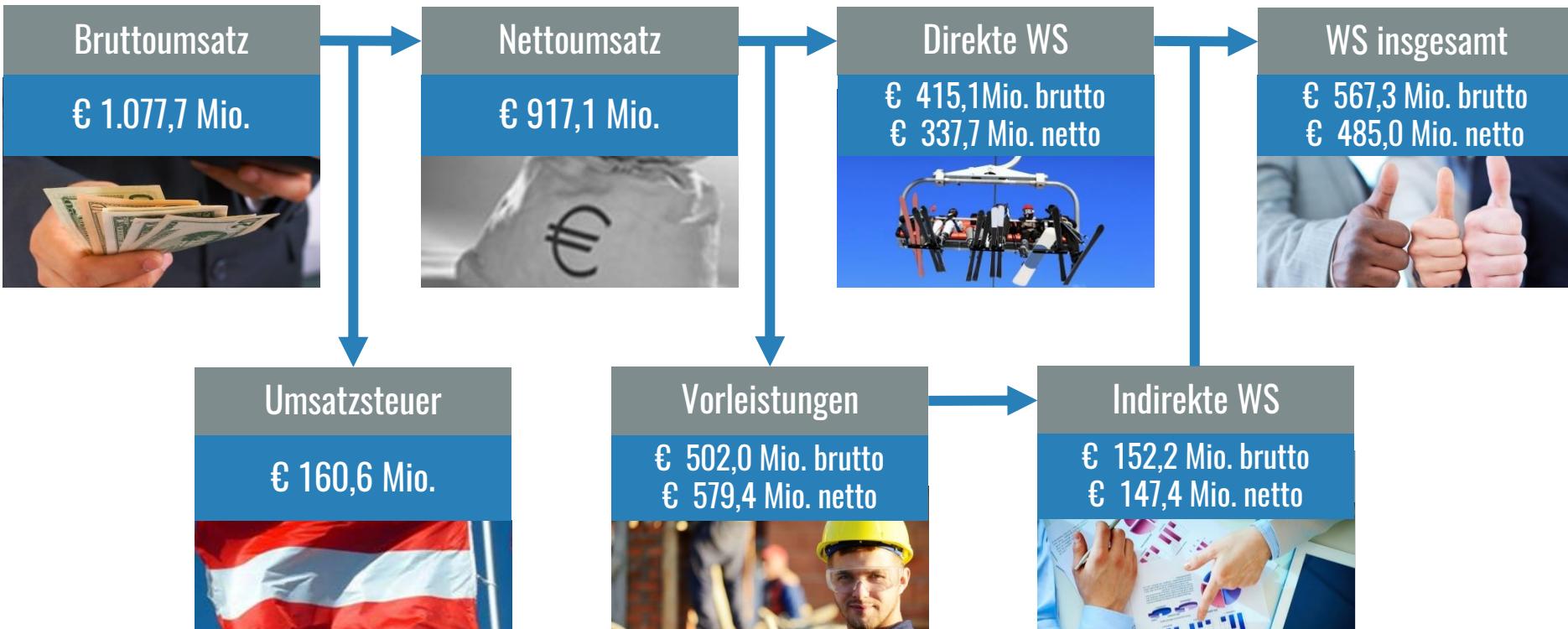
Wertschöpfung



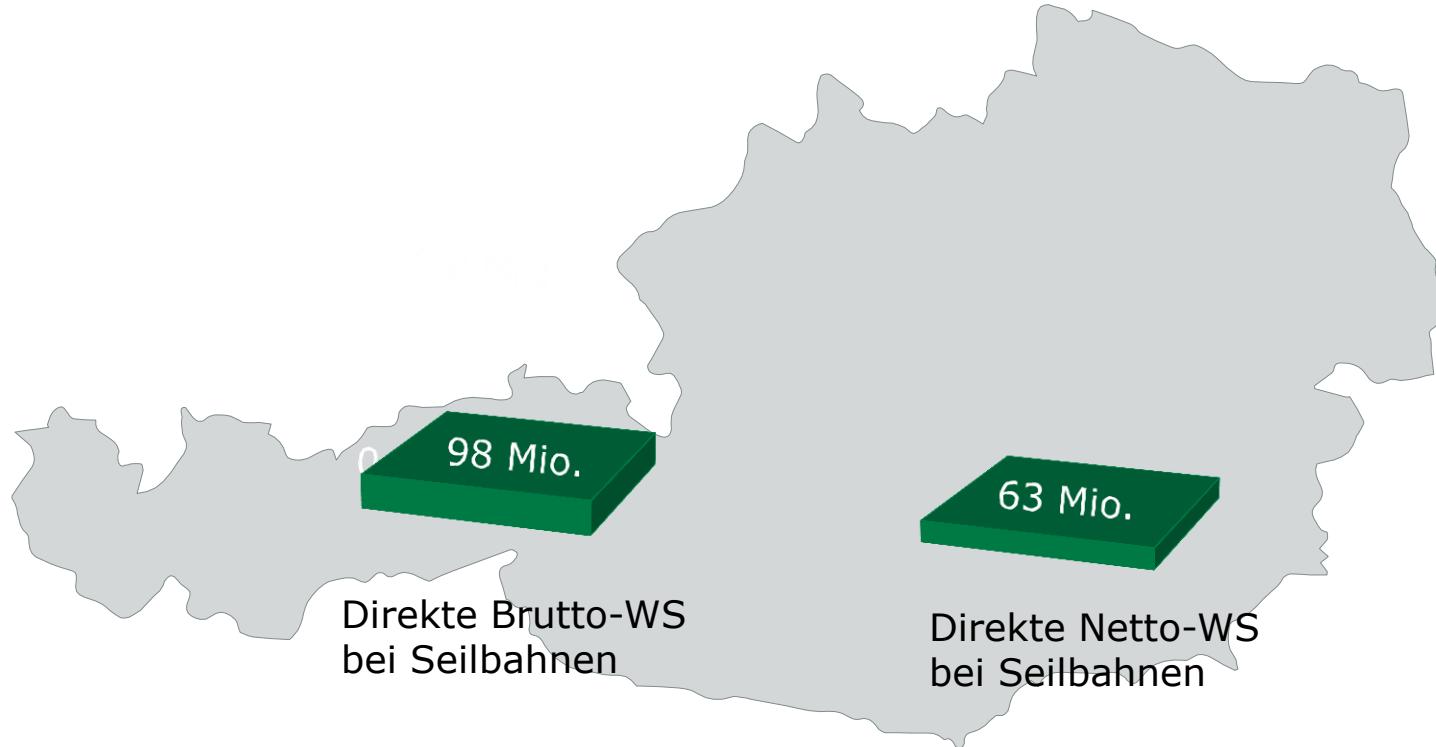
Direkte Wertschöpfung, Vorleistungen und indirekte Wertschöpfung



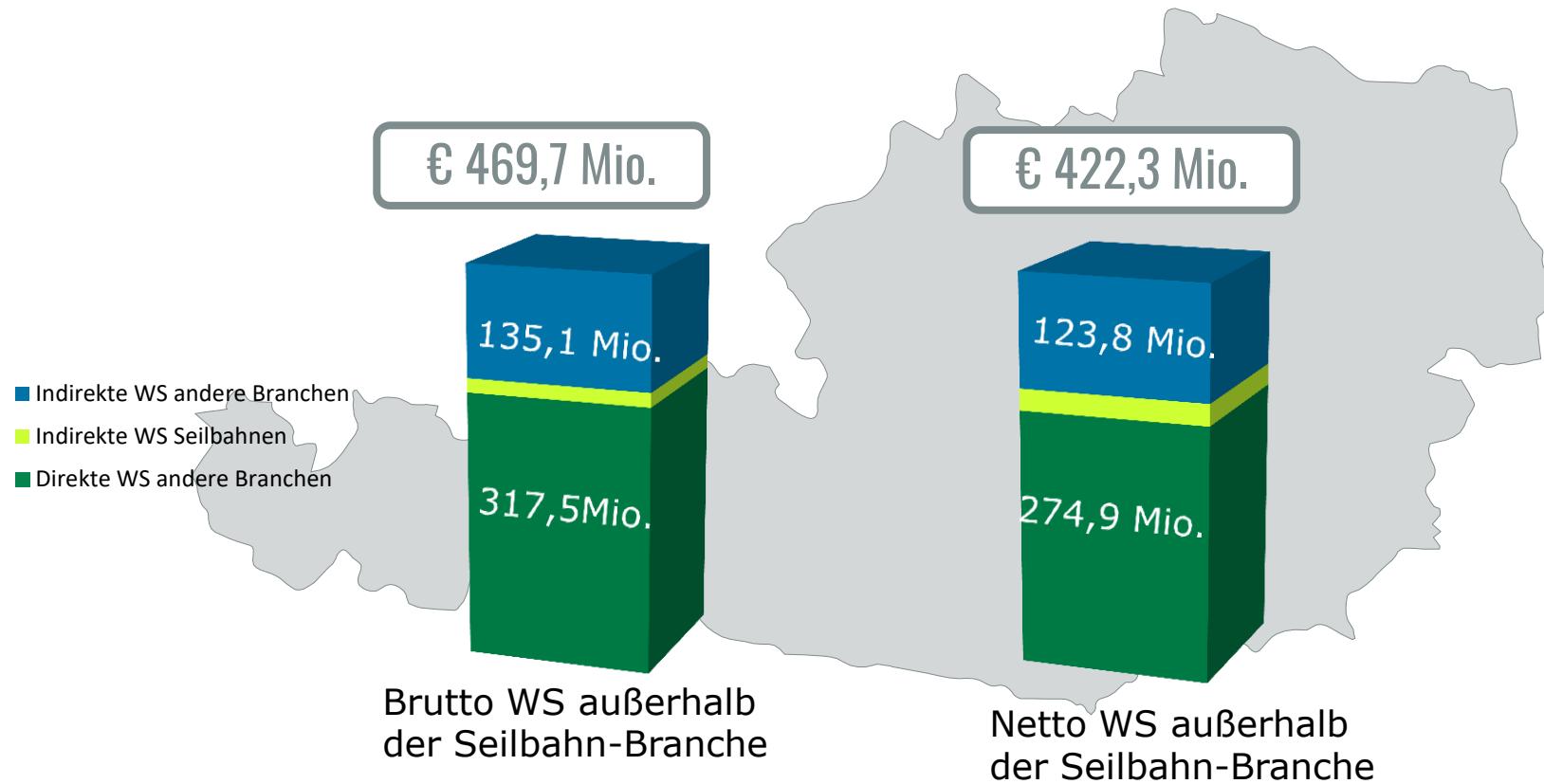
Brutto- & Nettowertschöpfung durch Seilbahnnutzer in Vorarlberg im Winter 2018/19



Rund 98 Mio. direkte Brutto-Wertschöpfung (Netto-WS 63 Mio.) bei Seilbahnen in Vorarlberg im Winter 2018/19...

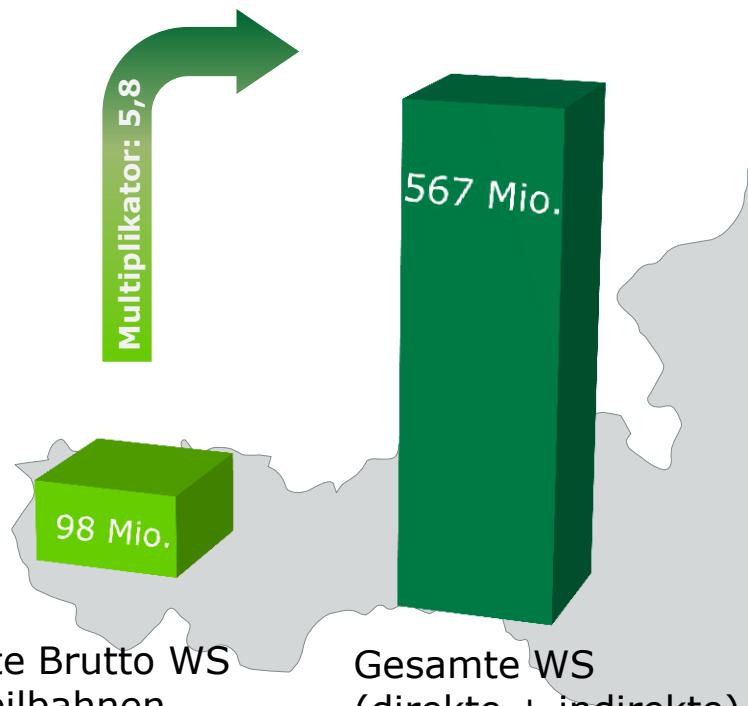


... führen zu weiterer Wertschöpfung von 469,7 Mio. brutto bzw. 422,3 Mio. netto.

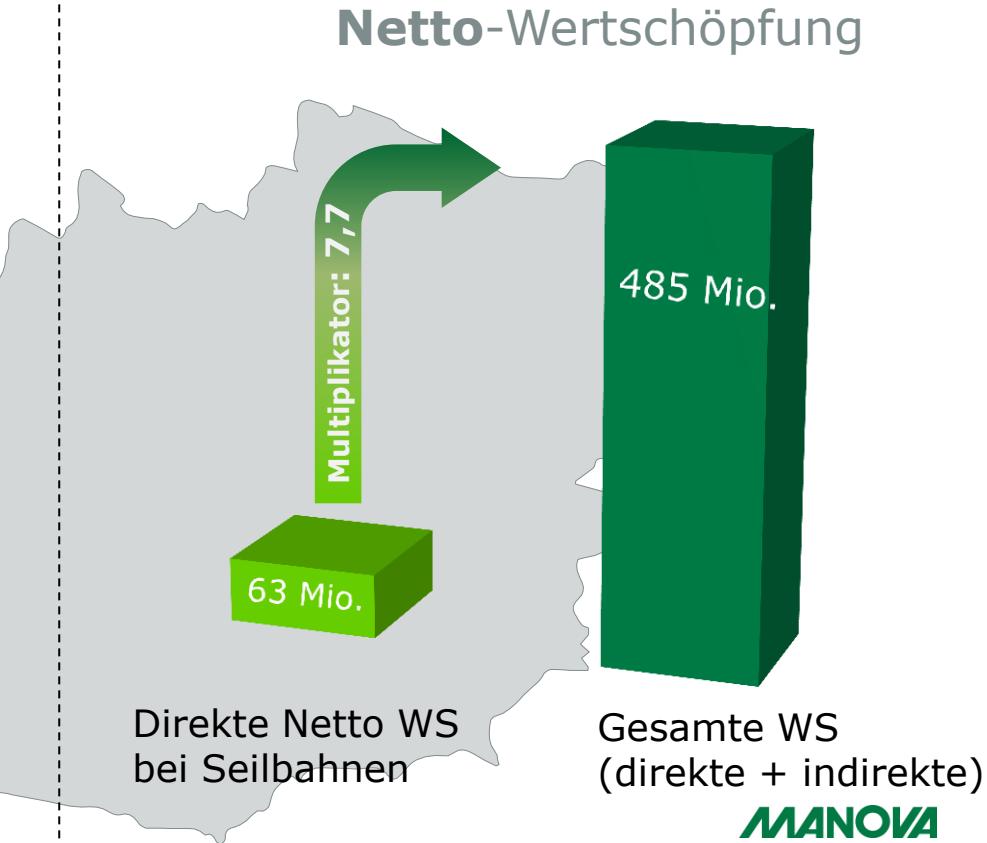


Gesamte Wertschöpfung Vorarlberg, Winter 18/19

Brutto-Wertschöpfung



Netto-Wertschöpfung



Multiplikatorwirkung durch Seilbahnnutzer (Brutto), Winter 2018/19

Wertschöpfung gesamt (direkt + indirekt): € 567 Mio.
Direkte Wertschöpfung durch Seilbahnen: € 98 Mio.



$$\text{Multiplikatorwirkung: } \frac{\text{€ 567 Mio.}}{\text{€ 98 Mio.}} = \text{€ 5,8}$$



€ 1.000,- Löhne, Gehälter, Gewinne und Abschreibungen bei
Seilbahnen



Führen zu ca. € 5.800,-
Wertschöpfung gesamt

Multiplikatorwirkung durch Seilbahnnutzer (Netto), Winter 2018/19

Wertschöpfung gesamt (direkt + indirekt): € 485 Mio.
Direkte Wertschöpfung durch Seilbahnen: € 63 Mio.



$$\text{Multiplikatorwirkung: } \frac{\text{€ 485 Mio.}}{\text{€ 63 Mio.}} = \text{€ 7,7}$$



€ 1.000,- Löhne, Gehälter und Gewinne bei Seilbahnen



Führen zu ca. € 7.700,-
Wertschöpfung gesamt

7.

Beschäftigungseffekte: Arbeitsplätze



Arbeitsplätze direkt bei den Seilbahnunternehmen in Vorarlberg

1.114 Ganzjahresmitarbeiter
(Voll- und Teilzeit)

1.640 Saisonmitarbeiter Winter
(Voll- und Teilzeit)

2.754 Mitarbeiter insgesamt
(Voll- und Teilzeit)

2.678 Vollzeitäquivalente Winter



Quellen:

42

Mitarbeiter Seilbahnunternehmen: WEBMARK Jahresumfrage

Vollzeitäquivalent: Berechnung MANOVA 2019 auf Basis WEBMARK Jahresumfrage

MANOVA

Arbeitsplätze in anderen Branchen (direkt begünstigte Branchen sowie Vorleister)

Anzahl Arbeitsplätze = $\frac{\text{Bruttowertschöpfung durch Seilbahnnutzer bei anderen Branchen}}{\text{Bruttowertschöpfung pro Beschäftigtem in der Branche}}$



Anzahl Arbeitsplätze
= **8.946 Arbeitsplätze**
(außerhalb der Seilbahnbranche)



Arbeitsplätze (Köpfe) nach Branchen, Saison 2018/19

Beherbergung	3.700
Freizeit	200
Gastronomie	3.000
Seilbahnen	2.800
Skischulen	300
Sporthandel	1.000
Mobilität	400
Sonstiger Handel	400
Indirekt generierte	1.400

Gesamt

13.100



8.

Quellenverzeichnis



Datenquellen

Daten aus WEBMARK:

Trendmonitor: Ersteintritte 2018/19

Saisonumfrage: Ersteintritte nach Kartenarten 2011-2019

SAMON: Kartenarten nach Gästetyp, Datenbasis für Gewichtung

Jahresumfrage: Umsätze, Aufwände und Mitarbeiter 2010-2019

Daten der Statistik Austria

Leistungs- und Strukturstatistik 2015

Input-Outputtabelle 2016

Weitere Quellen

Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer 2018/19

Umsatzsteuersätze entsprechend des BMF

Allgemeiner Einkommensbericht 2019

Daten aus WEBMARK

Trendmonitor:

Der Trendmonitor erfasst monatlich die Ersteintritte, Beförderungen, Umsatz und Betriebstage im Branchenvergleich. Werte sowie Kennzahlen (z.B.: Umsatz pro Ersteintritt) können mit flexibler Zeitauswahl, Zeitvergleichen und Veränderungsraten analysiert werden.

Saisonumfrage:

Die Saisonumfrage bietet saisonale Daten über das Angebot der Seilbahnunternehmen, Preise und Ersteintritte nach Kartenarten an.

Jahresumfrage:

In der Jahresumfrage werden Mitarbeiterzahlen sowie Bilanz- und GuV-Daten der einzelnen Unternehmen ermittelt. Werte und Kennzahlen können analog zum Trendmonitor im Vergleich zu unterschiedlichen Benchmarkinggruppen abgerufen werden.

SAMON (Satisfaction Monitor):

SAMON dient zur Evaluierung der Kundenzufriedenheit, Gätestruktur und Marketingmaßnahmen. Die teilnehmenden Unternehmen können ihre Ergebnisse im Vergleich zu verschiedenen Benchmarkinggruppen mit Zeitauswahl, Filtern, Segmentierung und strategischen Analysen abrufen.

Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer (MANOVA)

Im Winter 2018/19 wurden österreichweit in Skigebieten die Ausgaben mittels eines in WEBMARK programmierten Online-Fragebogens ermittelt. Insgesamt wurden 30.049 Seilbahnnutzer zu ihren Ausgaben im Rahmen des alpinen Wintersportausflugs/-aufenthalts befragt.

Ansprechpartner



Klaus Grabler
Geschäftsführer

T +43 1 710 75 35 - 0
E klaus.grabler@manova.at



Iris Zehrer
Geschäftsleitung Marktforschung &
Business Intelligence

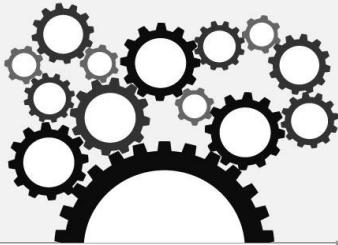
T +43 1 710 75 35 - 0
E iris.zehrer@manova.at

Daten **I**eben lernen | Learn to **I**ove data

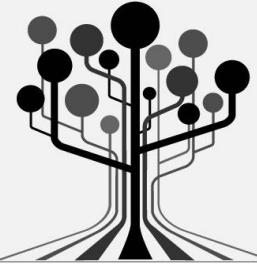


Wipplingerstraße 23/23
1010 Wien
Austria

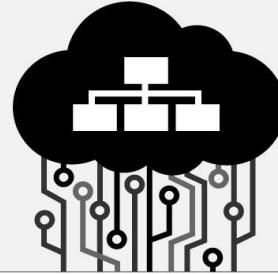
T +43 1 710 75 35 | F – 20
office@manova.at
www.manova.at



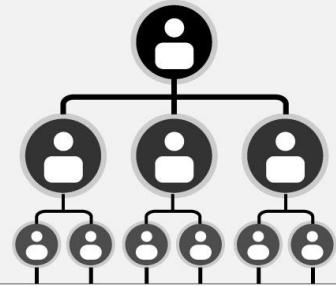
FACHKOMPETENZ



BRANCHENKOMPETENZ



IT KOMPETENZ



WISSENSVERMITTLUNG

www. **MANOVA**.at

Sämtliche Inhalte, insbesondere Texte, Modelle, Daten, Auswertungen und Grafiken, sind als geistiges Eigentum urheberrechtlich geschützt (Copyright). Eine weitere Verwendung auch in Teilen (sofern gestattet) darf jedenfalls nur unter ausdrücklicher Quellenangabe erfolgen.